

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
I. Frühzeit bis April 1800	15
A. Görres in der jakobinischen Bewegung. Politische Tätigkeit bis 1799/1800	15
1. Voraussetzungen	15
2. Görres im Jakobinerklub von Koblenz – „Cisrhenane“ oder „Reunionist“?	16
3. Görres' publizistische Tätigkeit 1798/99	18
B. Görres' Bewertung der Französischen Revolution in seinen Schriften 1795 bis 1799	19
1. „Revolutionsenthusiasmus“	20
a) Spott über die „Despotie“	20
b) Verbindung von Aufklärung und Revolution	21
c) Das politische Ziel: Die Herrschaft aller	21
d) Sympathie für die „Linke“	24
2. Skepsis gegenüber der Revolution	26
a) Ablehnung der „reinen Demokratie“	26
b) Schwierigkeiten mit der Brüderlichkeit	27
3. Revolutionskritik	27
a) Kritik am jakobinischen Schreckensregiment	28
b) Kritik an den Franzosen als Besatzungsmacht	28
c) Kritik an der Direktorialverfassung	30
4. Zusammenfassung: Die Französische Revolution in Görres' politischer Publizistik 1795 bis 1799	32
C. Die Pariser Mission und ihre Folgen für Görres	33
1. Äußerer Verlauf	33
2. Zeugnisse der „Wende“ von 1799/1800	34
3. Die „Resultate meiner Sendung nach Paris“	35
a) Politische Bilanz: Mehr „Despotie“ als erwartet	35
b) Moralische Bilanz: Keine Befreiung	37
c) Franzosen, Deutsche und die Revolution	37
d) Revolution in Zukunft – aber wie?	39
D. Görres nach der Pariser Reise – ein Revolutionär ohne Aufgabe	39
II. Die „Gelehrtenzeit“ 1800 bis 1813	42
A. Görres' Leben und seine Werke 1800 bis 1813	42
1. Die Koblenzer Jahre 1800 bis 1806	42
2. Die Heidelberger Zeit 1806 bis 1808	43
3. In Koblenz 1808 bis 1813	45
B. Görres' „politisches Weltbild“ und seine Wandlungen in der „unpolitischen“ Zeit von 1800 bis 1813	47
1. Verarbeitung der Pariser Erfahrungen 1800 bis 1804	48
a) Stimmung und Zeitlage	48
b) Versuche der Orientierung in der Geschichte	49
c) Das neue Verständnis der Revolution	51
d) Görres und die Revolution 1800 bis 1804	54

2. „Depression“, 1805–1807	55
3. „Aufbauphase“, 1808 bis 1813	58
a) Das neue Geschichtsbild in „Wachstum der Historie“	59
b) Konsequenzen: Der Revolutionär wacht auf	60
c) Görres' Revolutionsbegriff 1810	63
C. Zusammenfassung: Die Wandlungen des Revolutionsbildes Görres' von 1800 bis 1810	63
III. Der „Rheinische Merkur“ 1814 bis 1816	66
A. Görres' Leben und „seine“ Zeitung	66
1. Görres als Redakteur und Unterrichtsdirektor	66
2. Der „Rheinische Merkur“	67
a) Geschichte des „Merkur“ 1814 bis 1816	67
b) Wie selbständig waren Görres' Meinungsäußerungen?	70
B. Görres' Bewertung der Revolution	72
1. Die Revolution in Frankreich und ihre Träger	72
a) Das Revolutionsjahrzehnt	72
b) Frankreich	73
c) Napoleon	75
2. Deutschland in seiner „Revolution“	76
a) Die deutsche Erhebung als geistige Revolution	76
b) Institutionen für Deutschland – Verfassungsfragen	78
c) Kennzeichen und Probleme des Görres'schen Verfassungsentwurfs	83
3. Ancien Régime und „Napoleonismus“ im Urteil Görres'	86
C. Die Revolution im „Rheinischen Merkur“	88
D. Görres 1816 – ein „Evolutionär“	90
IV. Vom Verbot des „Merkur“ 1816 bis zur Flucht nach Straßburg 1819	92
A. Görres' äußeres Leben und seine politische Tätigkeit	92
B. Die Entwicklung von Görres' politischen Vorstellungen bis zur Flucht nach Straßburg 1819	96
1. „Die Übergabe der Adresse . . .“, 1818	97
2. „Kotzebue und was ihn gemordet“, März 1819	99
3. „Teutschland und die Revolution“, August 1819	101
C. Görres' Bild der Revolution – Kontinuität und Wandlung	107
D. Die Emigration	109
Schluß	111
Quellen- und Literaturverzeichnis	113
Abkürzungsverzeichnis	116